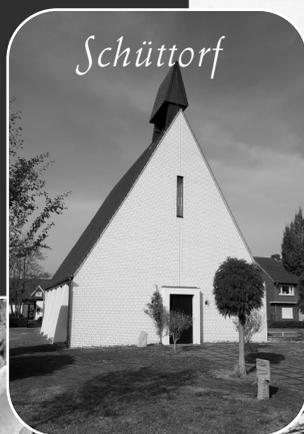


# GEMEINDEBRIEF

Ev.-luth.  
Christophorus-  
Kirchengemeinde  
Schüttorf

Im Verbund  
mit den Gemeinden  
Spelle und  
Emsbüren-Salzbergen



61. Jahrgang

- 4 -

Dez. 2020 bis Feb. 2021

Monatsspruch  
DEZEMBER  
2020

» Brich dem Hungrigen **dein Brot**, und die  
im Elend ohne Obdach sind, **führe ins Haus!** Wenn  
du einen nackt siehst, so kleide ihn, und **entzieh**  
**dich nicht** deinem Fleisch und Blut!

JESAJA 58,7

**Es ist Ende Oktober und ich schreibe diese Andacht. Die Regierung hat gerade wieder schärfere Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie beschlossen.**

**Sie lesen diese Andacht etwa vier Wochen später. Wie mag dann die Situation sein? – Corona und kein Ende?**

Dieser Virus hat unser Leben in diesem Jahr nicht nur bestimmt, sondern auch sehr verändert. Da waren Feierlichkeiten, die nicht oder nur in kleinerem Umfang stattfinden konnten, sicher noch das kleinste Problem. Ich denke an Menschen, die selbst schwer mit der Krankheit zu kämpfen hatten – an Menschen, die einsam

sterben mussten – an Angehörige, die zurückbleiben und unter Einsamkeit leiden – an Gewalt in Familien, die diese belastende Situation nicht mehr anders zu „bewältigen“ wussten. Neben all dem blicken vielleicht Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch auf ganz persönliche Sorgen und Nöte zurück, unabhängig von Corona. Manches ist wohl gar nicht nach außen gedrungen – gerade weil wir alle die Kontakte einschränken mussten. Natürlich hat jedes Jahr und jeder Mensch seine eigenen Sorgen – auch ohne Pandemie. Aber ich empfinde diese Zeit mit all ihren Veränderungen sehr bedrückend und belastend, je länger je mehr. Nun sind wir in der Adventszeit angelangt. Hier gibt es endlich einen Hoffnungsschimmer – Licht in dunkler Zeit. Advent: Gott kommt.

Der Theologe Helmut Gollwitzer



(1908-1993) hat sehr treffend folgende Worte geschrieben:

**„Die Nacht wird nicht ewig dauern. Es wird nicht finster bleiben. Die Tage, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht, werden nicht die letzten Tage sein. Wir schauen durch sie hindurch vorwärts auf ein Licht, zu dem wir jetzt schon gehören und das uns nicht loslassen wird.“**

Ich denke, er weiß wovon er spricht. Er gehörte zu denen, die sich während des Dritten Reiches aktiv in der Bekennenden Kirche engagierten. Das waren Christen, die sich bewusst von den nationalsozialistisch orientierten „**D e u t s c h e n**

Christen“ abgrenzten. Er hat wunderbar beschrieben, was Advent bedeutet: Gottes Licht kommt auf uns zu und wir gehen ihm entgegen. Der helle Stern über dem Stall von Bethlehem ist schon der Hinweis auf das Licht am Ostermorgen. Dieses hoffnungsvolle Licht bleibt – trotz Corona – und kann uns nicht genommen werden.

In diesem Sinne grüße ich Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Ihre Diakonin



Silke Kuciling



## Aufruf zur Weihnachtsspende

Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum Lernen. Sie leiden am Eingesperrtsein, an häuslicher Gewalt. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not – und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Und das wird so schnell nicht vorbegehen – die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am längsten und am härtesten.

Das sind düstere Aussichten, vor allem für Kinder. Dabei sind gerade sie die Zukunft, brauchen gerade sie Perspektiven. Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten setzen! Sie brauchen mehr denn je unsere Unterstützung – und wir können sie ihnen geben, denn uns geht es trotz Einschränkungen und Härten vergleichsweise gut.

Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr genau: Da sind Kinder, die am Rande der Hauptstadt von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Da sind Kinder, die auf den Philippinen in Zuckerrohrplantagen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Und da sind Kinder, die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass keine Zeit mehr bleibt für den Schulbesuch. Dabei ist eines sicher: Wo der Zugang zu Bildung wegbricht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet.

Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird. „Kindern Zukunft schenken“ – mit unseren Gaben und mit unseren Gebeten im Advent: Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Ihm und mit ihm jedem Kind soll unsere Liebe und Fürsorge gelten. Lassen Sie sich das zu Herzen gehen in diesem Advent und an Weihnachten.

**Helfen Sie uns, die Härten der Pandemie von Kindern im Süden abzuwenden, damit sie ihnen nicht die Chancen auf Zukunft nehmen. Für Ihre Unterstützung von Brot für die Welt und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen und wünschen Ihnen den Segen des Advents!**



## Helfen Sie helfen:

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN : DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC : GENODED1KDB



# ÖKUMENISCHE ADVENTSFENSTER 2020

Online



Advent ist mehr als "Vorweihnachtszeit" mit Hektik und Kommerz.

Mitglieder verschiedener Kirchengemeinden in Schüttorf,  
Bad Bentheim und Gildehaus laden ein,  
zu dieser Aktion virtuell zusammenzukommen.

Adventsfenster „öffnen“ sich,  
gestaltet von den Teilnehmern, umrahmt von einem Gebet,  
Lied, einer Geschichte oder einem Gedicht.



**17 Fenster - 17 Impulse**



Am 1. Dezember geht es los:  
An jedem Werktag bis zum Heiligabend "öffnet" sich online  
auf der Internetseite [pg-og.de](http://pg-og.de)  
gegen 18 Uhr ein virtuelles Adventsfenster.

Sie sind herzlich eingeladen.



**Adventsfenster 2020**  
Teilnehmer, Termine und weitere Infos auf  
[www.pg-og.de](http://www.pg-og.de)





Foto: Lotz

Brich dem  
 Hungrigen dein  
 Brot, und die  
 im Elend ohne  
 Obdach sind,  
 führe ins Haus!  
 Wenn du einen  
 nackt siehst,  
 so kleide ihn,  
 und entzieh dich  
 nicht deinem  
 Fleisch und Blut!

Jesaja 58,7



## DAS ZUSÄTZLICHE GEDECK

Ein Platz ist für Jesus! In einigen Familien gibt es diese Tradition. In Polen beispielsweise ist sie ein fester Bestandteil des Weihnachtssessens: Auf dem festlich gedeckten Tisch steht ein zusätzliches Gedeck. Dieser Brauch erinnert an die Weihnachtsgeschichte, als Maria und Josef in Bethlehem keine Herberge fanden. Der Platz für Jesus am Esstisch drückt aus: Er ist präsent und mitten unter uns. An Weihnachten feiern wir sein Kommen in die Welt.

Das zusätzliche Gedeck hat noch eine Funktion – es steht für einen unerwarteten Gast bereit. Das kann ein verspätetes Familienmitglied sein, ein Freund oder Nachbar, der allein ist. Vielleicht aber auch ein Reisender oder Fremder. „Ist ein Gast im Haus, so ist Gott im Haus“, lautet ein altes polnisches

Sprichwort. Das hohe Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung. Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung. Damit waren insbesondere die Versorgung und die Beherbergung von Reisenden gemeint.

Die Fürsorge, besonders für Schwache und Bedürftige, bezieht Jesus im Matthäusevangelium auf sich selbst: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Auf die Nachfrage, wann das gewesen sein soll, antwortet Jesus: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

DETLEF SCHNEIDER

## „Pilgern ist beten mit den Füßen“



„Pilgern ist beten mit den Füßen“

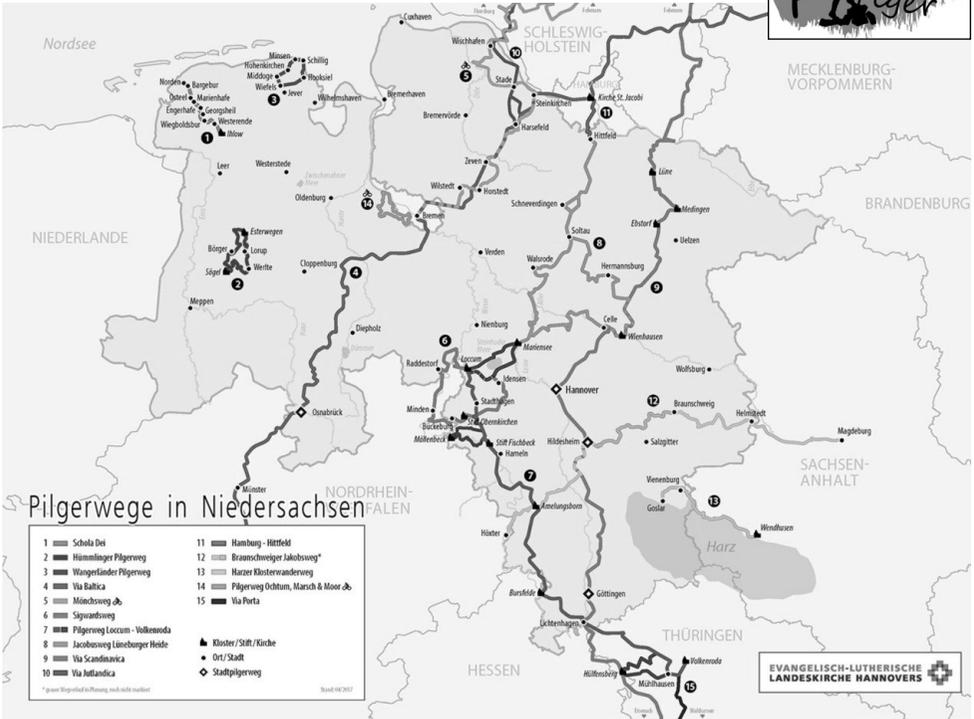
Bestimmt haben sie diesen Ausspruch schon einmal gehört. Oder nicht?

Pilgern ist eine Form des Wanderns. Beides ist beliebt und seit Jahren stetig auch im Wachstum. Es tut gut sich in der Natur zu bewegen. Es macht Spaß auf ausgezeichneten Wegen Bekanntes und Neues zu entdecken. Unsere Grafschaft hat selber einige schöne Wanderwege und es gibt mehrere Möglichkeiten diese alleine oder in kleinen Gruppen zu erkunden. Im näheren Umland locken dann schon landschaftlich reizvolle Strecken, wie im Teutoburger Wald zum Beispiel. Aber, wie war das noch mit dem Pilgern? Klar, den Jakobsweg, davon träumen viele. Wussten sie denn auch wie viele Pilgermöglichkeiten es alleine in Niedersachsen - also vor unserer Haustür - gibt? Auf der angefügten Karte sind sie aufgeführt. Kurze, längere, Rundwege oder auch die wirklich Laaaangen, die Niedersachsen komplett durchqueren und von weit kommen und nach weit führen. Allen ist gemeinsam, dass sie auf alten Pfaden zu gehen (manchen auch mit dem Rad zu erfahren) sind. Sie führen von Kirche zu Kirche und begleiten teilweise mit spirituellen Texten, Gebeten und Gedankenschnipsel den Weg derer, die sich aufmachen. Wir kommen aktuell zurück von einem Rundweg um das Steinhuder Meer. (Auf der Karte in lila eingezeichnet) Was wir erlebt haben ist kaum der Rede wert. Natur, Wetter, Ruhe, Natur, Muskelkater, Wolkenspiele, Blick auf Wasser, Zeit für Gespräche und Stille und schöne Klosterkirchen (leider auch mehrere verschlossene Gotteshäuser). Was wir auch im Gepäck mitgebracht haben ist die Zuversicht, dass die Erde mehr ist als die Summe ihrer Nachrichten, viele Meinungen, die laut hals um uns herum schallen und das Gefühl es geht nur immer um uns selber. Das Bewegen ohne Eile und sehr abgelenkt von den alltäglichen Einflüssen verändert die Sicht, auch noch Tage später, wenn schon lange alles wieder seinen gewohnten Gang geht. Vielleicht macht dieser kleine Bericht ja Lust auf die Begegnung mit dem Weg. Wo, ist letztlich unbedeutend. Wer nicht Santiago de Compostela erreichen möchte und das würde ich mir körperlich so überhaupt nicht zutrauen, kann auch in unserer Grafschaft oder in der nahen Umgebung auf neuen, alten Wegen unterwegs sein.



*Katrin Hartzen*

# „Pilgern ist beten mit den Füßen“



## Aus unserer Gemeinde



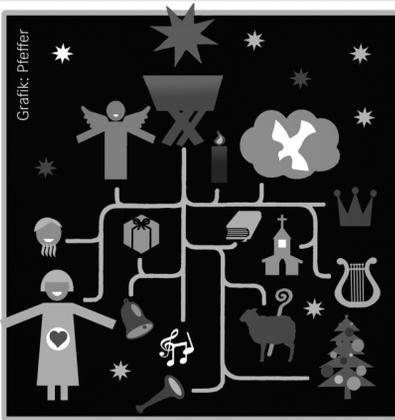
Am 15. November 2020 wurde ich nun offiziell als Pastorin unserer Gemeinde von Herrn Superintendent Dr. Brauer eingeführt und damit zugleich nach der dreijährigen Probezeit als Pastorin unserer Landeskirche auf Lebenszeit berufen. Es war - trotz der üblichen Corona-Einschränkungen - ein sehr schöner und bewegender Gottesdienst.

Ich bin sehr dankbar für alle, die daran mitgewirkt haben, für die Segensworte der vier Assistenten bei der Einsegnung und die vielen guten und herzlichen Worte, die mir aus der Gemeinde gesagt wurden. Wie schön, dass ich bei euch bin!

*Corinna Pfannkuche*



Anja Koning, eine der vier Einführungsassistenten, die mir als Segensspruch Psalm 91,11 zuspricht.



# Die Weihnachts- geschichte

*Es begab sich aber . . .*

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2,  
VERSE 1-20

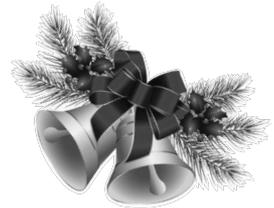
# Anmeldeformular für die Kurzgottesdienste an Heilig Abend

Familie: \_\_\_\_\_

Telefonnummer (für evtl. Rückfragen): \_\_\_\_\_

Bitte kreuzen Sie die gewünschte Uhrzeit an und tragen Sie unten alle Teilnehmenden Ihrer Familie (max. aus zwei Haushalten) mit den nötigen Daten ein.

- 15:30 Uhr (mit digitalem Krippenspiel)
- 16:15 Uhr (mit digitalem Krippenspiel)
- 17:00 Uhr (mit digitalem Krippenspiel)
- 17:45 Uhr
- 18:30 Uhr



	Name	Adresse	Telefonnummer
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

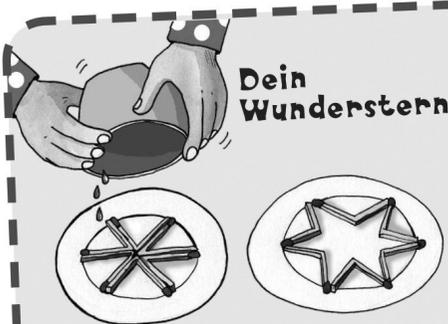


# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

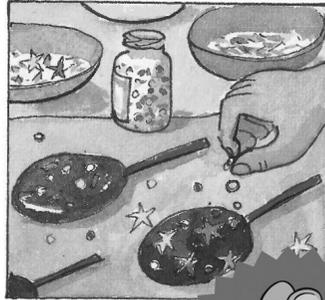


## Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

## Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



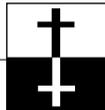
## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: der zweite Stern von rechts oben



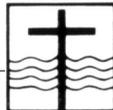
## Beerdigungen

Wilhelm Boerschepers	89
Klaus-Dieter Kruse	79
Bernd-Dieter Voß	75
Christel Maschmeier	79



## Taufen

Paul Hassink



## Lutherengel

Wir wollen gerne nochmal darauf hinweisen, dass wir auch in dieser Zeit Ihnen mit „Rat und Tat“ zur Seite stehen. Sollten Sie Hilfe beim Einkaufen oder bei Antragstellungen oder eine Fahrt zum Arzt benötigen oder schlicht nicht wissen, wer Ihnen bei bestimmten Fragestellungen/Problemen helfen kann, melden Sie sich. Wo immer möglich, helfen wir Ihnen gerne! Sie erreichen uns unter: 05923/9949200



*Ihre Lutherengel*

## Kirche im Winter



Aufgrund der Coronapandemie sind wir angehalten, die Kirche vor und nach den Gottesdiensten gut zu lüften. Dabei geht aber sehr viel Wärme verloren, weshalb es in der Kirche wohl kühler sein wird als gewohnt. Daher raten wir Ihnen, sich für den Gottesdienst, der in diesen Zeiten ja eh auf etwa eine halbe Stunde verkürzt ist, etwas wärmer zu kleiden.

*Der Kirchenvorstand*

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder an den schönen Brauch der letzten Jahre anknüpfen und das Friedenslicht aus Bethlehem in unserer Kirche brennen lassen.

**Vom 4. Advent (20. 12. 2020) bis Epiphania (06. 01. 2021)** können Sie von dem Friedenslicht nach den Gottesdiensten Licht für sich selbst oder für andere mitnehmen. Geeignete Kerzen werden in der Kirche vorrätig sein. Es ist eine schöne Geste, gerade in der Advents- und Weihnachtszeit, jemandem ein Licht zu bringen, der sich danach sehnt. Vielleicht wird so manche Dunkelheit ein wenig erhellt.

*Silke Knieling*



*Friedenslicht  
aus Betlehem 2020*

# Geburtstage



01.12.1933	Baldeus, Lütjen	87 Jahre
02.12.1934	Rencke, Waltraut	86 Jahre
02.12.1943	Klett, Heinz-Gerd	77 Jahre
02.12.1949	Schäfer, David	71 Jahre
05.12.1935	Bösch, Else	85 Jahre
08.12.1932	Geisemeier, Ottilie	88 Jahre
11.12.1929	Böhm, Gisela	91 Jahre
12.12.1946	Bergstreiser, Irma	74 Jahre
12.12.1948	Kerkhoff, Jutta	72 Jahre
12.12.1950	Oynhausen, Ruth	70 Jahre
13.12.1944	Rademaker, Hildegard	76 Jahre
13.12.1950	Löprich, Margareta Renate	70 Jahre
15.12.1939	Farwig, Heinz	81 Jahre
15.12.1949	Posochov, Valerij	71 Jahre
16.12.1933	Schmidt, Dietrich	87 Jahre
16.12.1942	Schröer, Heide	78 Jahre
16.12.1943	Pers, Hertha	77 Jahre
17.12.1950	Pribnow Jonker, Annemieke	70 Jahre
18.12.1940	Prawda, Willi	80 Jahre
18.12.1946	Reinefeld, Inge	74 Jahre
19.12.1934	Lust, Frieda	86 Jahre
19.12.1939	Rademaker, Ferdinand	81 Jahre
21.12.1935	Denz, Siegfried	85 Jahre
21.12.1949	Petzold, Ingrid	71 Jahre
23.12.1938	Krol, Christa	82 Jahre
24.12.1937	Strötzel, Gustav	83 Jahre
25.12.1938	Kareva, Valentina	82 Jahre
26.12.1945	Mersmann, Irene	75 Jahre
27.12.1940	Bittner, Valentina	80 Jahre
28.12.1938	Knoll, Reinhold	82 Jahre
30.12.1932	Lammering, Charlotte	88 Jahre
30.12.1937	Gillner, Christel	83 Jahre
31.12.1937	Lüppe, Annemarie	83 Jahre
01.01.1944	Wegner, Artur	77 Jahre
01.01.1948	Bergstreiser, Viktor	73 Jahre
04.01.1937	Volkmer, Ruth	84 Jahre
04.01.1938	Strzoda, Dieter	83 Jahre
04.01.1946	van Ferth, Erika	75 Jahre
07.01.1943	Schmidt, Annemarie	78 Jahre
12.01.1949	Mai, Alwina	72 Jahre

# Dezember



Mit den besten  
Wünschen  
für das neue Lebensjahr  
gratulieren wir allen ganz  
herzlich und wünschen  
Gottes Segen.



# Januar

# Geburtstage



12.01.1949	Mai, Alwina	72 Jahre
13.01.1949	Koning, Monika	72 Jahre
14.01.1939	Temme, Margot	82 Jahre
16.01.1949	Kuipers, Heinz	72 Jahre
17.01.1936	Schwendrat, Siegfried	85 Jahre
17.01.1946	Sahliger, Brigitte	75 Jahre
17.01.1950	Pischke, Wolfgang	71 Jahre
19.01.1936	Germershausen, Rita	85 Jahre
19.01.1950	Seidel, Ingrid	71 Jahre
21.01.1944	Psonka, Rudi	77 Jahre
27.01.1938	Kroese, Liselotte	83 Jahre
27.01.1938	Verbecke, Annemarie	83 Jahre
29.01.1937	Rösner, Siegfried	84 Jahre
29.01.1943	Schwering, Rudolf	78 Jahre
30.01.1940	Bartke, Anneliese	81 Jahre
31.01.1940	de Boer, Erna	81 Jahre
31.01.1950	Koning, Klaus	71 Jahre
01.02.1936	Jantzen, Marianne	85 Jahre
03.02.1937	Haberstock, Horst-Joachim	84 Jahre
03.02.1939	Rebber, Karin	82 Jahre
03.02.1943	Dr. Brenner, Klaus-Viktor	78 Jahre
06.02.1933	Quickert, Reinhard	88 Jahre
06.02.1942	Klingenberg, Helga	79 Jahre
07.02.1926	Volkenrath, Marga	95 Jahre
07.02.1943	Ketterer, Heidemarie	78 Jahre
09.02.1941	Wegner, Eduard	80 Jahre
09.02.1945	Iwinski, Gerti	76 Jahre
11.02.1942	Weigelt, Ellen	79 Jahre
11.02.1948	Kaufmann, Walter	73 Jahre
14.02.1942	Wendelmann, Ingrid	79 Jahre
14.02.1950	Posochov, Nelli	71 Jahre
16.02.1936	Kroese, Hindrik	85 Jahre
19.02.1948	Schilberg, Helga	73 Jahre
21.02.1941	Klose, Harald	80 Jahre
21.02.1950	Schlösser, Hans	71 Jahre
22.02.1934	van Essen, Gertrud	87 Jahre
23.02.1940	Pers, Dieter	81 Jahre
24.02.1939	Just, Peter	82 Jahre
25.02.1947	Albers, Bärbel	74 Jahre
28.02.1931	Dove, Ruth	90 Jahre
28.02.1949	Buchmiller, Abram	72 Jahre

## Januar



Mit den besten  
Wünschen  
für das neue Lebensjahr  
gratulieren wir allen ganz  
herzlich und wünschen  
Gottes Segen.

## Februar



# Gottesdienste

---



06. Dezember 2020  
10.30 Uhr

2. Sonntag im Advent  
Gottesdienst (*Lektorin Rosenhöfel*)

13. Dezember 2020  
10.30 Uhr

3. Sonntag im Advent  
Gottesdienst (*P. und Pn. Pfannkuche*)

20. Dezember 2020  
10.30 Uhr

4. Sonntag im Advent  
Gottesdienst (*P. Droste*)

**24. Dezember 2020**  
**15.30 Uhr**  
**16.15 Uhr**  
**17.00 Uhr**  
**17.45 Uhr**  
**18.30 Uhr**

**Heiligabend**  
**Kurzandachten, ca. 15 – 20 Minuten, mit Anmeldung**  
(*Pastorin Pfannkuche*)  
**siehe Seite 9**



25. Dezember 2020  
10.30 Uhr

1. Christtag  
Gottesdienst (*Prädikantin Rahm*)

26. Dezember 2020  
10.30 Uhr

2. Christtag  
Gottesdienst (*Pastor Pfannkuche*)

31. Dezember 2020  
18.00 Uhr

Altjahresabend  
Gottesdienst (*Lektorin Hartzen*)

03. Januar 2021  
10.30 Uhr

Epiphania  
Gottesdienst (*Pastor Pfannkuche*)

10. Januar 2021  
10.30 Uhr

1. Sonntag nach Epiphania  
Gottesdienst (*Pastorin Pfannkuche*)

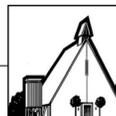
17. Januar 2021  
10.30 Uhr

2. Sonntag nach Epiphania  
Gottesdienst (*Prädikantin Rahm*)

24. Januar 2021  
10.30 Uhr

3. Sonntag nach Epiphania  
Gottesdienst (*Pastorin Pfannkuche*)

## Gottesdienste



31. Januar 2021  
18.00 Uhr

Letzter Sonntag nach Epiphania  
**Vorabendgottesdienst** (*Pastorin Pfannkuche*)

07. Februar 2021  
10.30 Uhr

Sexagesimä  
Gottesdienst (*Lektorin Hartzen*)

14. Februar 2021  
10.30 Uhr

Estomihi  
Gottesdienst (*Pastorin Pfannkuche*)

21. Februar 2021  
10.30 Uhr

Invokavit  
Gottesdienst (*Pastor Pfannkuche*)



28. Februar 2021  
18.00 Uhr

Reminiszere  
Vorabendgottesdienst (*Pastor Pfannkuche*)

## Im Dezember

Alles so anders  
in diesem Corona-Jahr.  
Abstand halten,  
Maske tragen,  
und Analysen am Abend.

Und nun der Advent  
wie in jedem Jahr.  
Mit Lichtern  
und Liedern  
und Sternen  
in Straßen und Fenstern.

Ich wünsche dir,  
dass ein Lichtschein  
vom Damals ins Heute fällt  
und das Wort eines Engels  
die Zeiten überbrückt:  
Fürchte dich nicht!



## **Pfarramt I:**

Pastorin Corinna Pfannkuche

Breslauer Str. 39a, 48465 Schüttorf

Tel.: 05923-5663, Privat: 05977-92111

E-Mail: [pastorin.pfannkuche@gmail.com](mailto:pastorin.pfannkuche@gmail.com)

Pastor Marcus Droste

An der Markuskirche 4, 48499 Salzbergen

Tel.: 05976-333, Fax: 05976-9240

E-Mail: [pastor@kg-es.de](mailto:pastor@kg-es.de)



## **Pfarramt II:**

Pastor Konrad Pfannkuche

Kirchstraße 10, 48480 Spelle

Tel.: 05977-92111, Fax: 05977-92259, E-Mail: [konrad.pfannkuche@evlka.de](mailto:konrad.pfannkuche@evlka.de)

Diakonin Silke Knieling ist im Büro unter der Tel.Nr.: 99 56 11, über das Handy 0151/67 63 81 88 oder per E-Mail: [Silke.Knieling@evlka.de](mailto:Silke.Knieling@evlka.de) zu erreichen.

---

Gemeindebüro Frau Jutta Weber  
**Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr    Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr**  
Tel. (0 59 23) 56 63    Fax 60 32  
E-Mail: [KG.Schuetdorf@evlka.de](mailto:KG.Schuetdorf@evlka.de)  
Homepage: <http://lutherisch-in-schuetdorf.wir-e.de>

### ***Datenschutz im Gemeindebrief***

*Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Schüttorf veröffentlicht regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, ab dem 70sten Lebensjahr, sowie kirchliche Amtshandlungen (z.B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) im Gemeindebrief und der Homepage. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt **schriftlich** mitteilen.*

---

*Herausgeber:* Ev.-luth. Kirchengemeinde Schüttorf, Breslauer Str.39a  
*Redaktionskreis:* C. Pfannkuche, J. Weber, N. Wagner  
*Verantwortlich, Gestaltung, Layout:* I. Bieder, Quendorfer Str. 96a, Tel. 2502  
*Druck:* Speller Druck , Spelle  
Auflage 1300 Stück, wird kostenlos an alle Gemeindeglieder verteilt